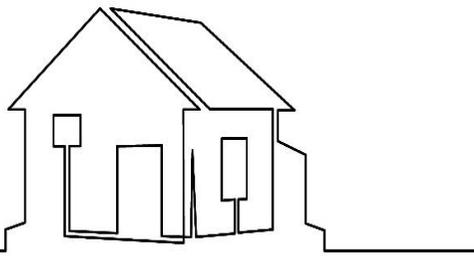


HAUSGOTTESDIENST



der Kreuzkirchengemeinde Emmendingen

6. Sonntag nach Ostern, 24. Mai 10.30 Uhr *Sonntag Exaudi*

Schön, dass Sie an diesem Sonntag Gottesdienst feiern wollen. Oder sich einfach in diese Gedanken vertiefen – allein oder zusammen mit Ihren Lieben bei Ihnen zuhause, aber immer verbunden mit Gott und vielen anderen Mitfeiernden.

Zur Feier dieses Gottesdienstes müssen Sie nichts weiter tun, als dieser Vorlage zu folgen. Sie können die Texte laut oder für sich leise lesen. Sie können sich, wenn sie mehrere sind, mit dem Lesen auch abwechseln.

Wenn Sie ein mit dem Internet verbundenes Smartphone oder Tablet zur Hand haben, können Sie sich die Lieder auch vorspielen lassen, sogar mitsingen. Dazu nutzen Sie bitte den QR-Code oder den abgedruckten Link. Einfach mit der Kamera auf den QR-Code gehen und oben dann anklicken.

Sie können der Predigt auch über YouTube zuhören. Über die Homepage der Gemeinde: Kreuzkirche-emmendingen.de

Glockengeläut

Öffnen Sie doch ein Fenster. Vielleicht können Sie die Glocken Ihrer Kirche – um 10.30 Uhr – läuten hören.

Zünden Sie eine Kerze an.

Stille.

Votum – Eingangsspruch:

»Gott, hier bin ich/sind wir.
in der Gewissheit, dass auch Du bei mir /uns bist.

Und so feiere ich/so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalmgebet:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:

Dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,
zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn
und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes
und erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöre mich!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:

»Ihr sollt mein Antlitz suchen.«

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des
Herrn im Lande der Lebendigen. Harre des Herrn!

Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

Gebet

Barmherziger, gnädiger Gott, wir sind wieder erwacht. Der Schlaf ist noch in unseren Augen, aber auf unseren Lippen soll dein Lob sein. Wir sehnen uns nach dir und deiner Gegenwart. Und wir möchten etwas von deinem Geheimnis auch heute spüren. Weil du die Liebe bist, schenkst du uns diesen Moment des Aufatmens und mit ihm deine Freude. Amen

Lied EG 455: Morgenlicht leuchtet

https://www.youtube.com/watch?v=c3_tqFgA5AI



1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.
2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.
So lag auf erstem Gras erster Tau.

Dank für die Spuren Gottes im Garten,
grünende Frische, vollkommnes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Lesung aus dem Propheten Jeremia (Kapitel 31, 31-34)

»So spricht der HERR: Es kommt die Zeit, in der ich mit den Menschen einen neuen Bund schließe. Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vorfahren schloss, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten befreite. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war! Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließe, wird ganz anders aussehen: Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Niemand muss dann den anderen noch belehren, keiner braucht seinem Bruder mehr zu sagen:
»Erkenne doch den HERRN!« Denn alle – vom Kleinsten bis zum Größten – werden erkennen, wer ich bin. Ich vergebe ihnen ihre Schuld und denke nicht mehr an ihre Sünden. Mein Wort gilt!

Ein Vertrag fürs Leben.... Predigt von Pfr. Joachim Knab

Ich spüre ihm die Aufregung an. Er ist zutiefst aufgewühlt. Er kann nicht mehr schlafen. Was solle nur machen? Wie soll er sich entscheiden? Seit langer Zeit sucht die Familie für sich ein Eigenheim. Viele Objekte haben sie bislang besichtigt, doch fündig wurden sie nicht. Wieder ein neues Angebot! Jetzt musste eine Entscheidung getroffen werden. Deshalb ist er hier. Soll er dieses Haus kaufen, obwohl nicht alles optimal ist? Morgen ist der Termin zur Vertragsunterzeichnung. Noch weiß er nicht, was er morgen tun wird. Und dann sagte er diesen Satz: „Das ist doch ein Vertrag fürs Leben!“

Gewiss ist ein Hauskauf eine wichtige Sache. Vielleicht hattest du auch schon solche Entscheidungen zu treffen! Hast du schon einmal einen wirklich wichtigen Vertrag unterschrieben, der deinem Leben eine nicht mehr zu ändernde Richtung gab. Die Entscheidung zu heiraten ist ein solcher Punkt im Leben. Die Entscheidung für einen bestimmten Job kann eine Wende bringen. Manche Leute denken darüber nach, was wäre, wenn... Was wäre geschehen, wenn du dich an diesem oder jenem Punkt deines Lebens anders entschieden hättest? Wahrscheinlich hättest du andere Menschen getroffen, wahrscheinlich wärest du andere Wege gegangen, wahrscheinlich hätte dein Leben eine ganz andere Wendung genommen. Gut, viele, die im Beratungsgeschäft tätig sind, würden jetzt entsetzt die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und sagen: „So kann man doch nicht fragen! Das bringt doch nicht weiter!“

In der Tat bringen einem diese Gedankenspiele nicht weiter und doch hängt man manchmal solchen Gedanken nach.

Ist ein Hauskauf wirklich ein Vertrag fürs Leben? Wenn du ein Haus zu verkaufen hast und der Käufer nicht bezahlen kann, kann das schon schlimme Konsequenzen haben. Aber ein Vertrag fürs Leben?

Von einem wirklichen „Vertrag fürs Leben“ spricht unser heutiger Bibeltext. Gott tritt als Vertragspartner auf und wählt ausgerechnet dich und mich aus, mit ihm ein Vertrag einzugehen. Sagte doch jemand: „Wenn ich Gott wäre, würde ich mir andere Vertragspartner suchen!“ Im Klartext: Bündnisse beruhen in der Regel auf Gegenseitigkeit. Es gibt zwei Parteien. Jede der Parteien hat Rechte und Pflichten. Du musst etwas geben und dafür bekommst du etwas! Das mag ja unter Vertragspartnern, die auf der gleichen Wellenlänge leben, funktionieren. Aber zwischen dem großen Gott, dem Schöpfer allen Lebens und mir kleinem sterblichen Menschen? Wie soll das funktionieren?

Die Bibel ist voll davon, dass der Mensch kein guter Vertragspartner Gottes ist. Es sieht mit der „Beidseitigkeit“ der beiden Bündnispartner nicht gut aus. Und so beklagt Gott auch offen bei dem Propheten Jeremia das Scheitern dieses Unterfangens. Papier ist sehr geduldig, sagen wir. Und obwohl die zehn Gebote auf Stein gemeißelt waren, war auch dies keine Garantie, dass der Vertrag hielt. Anscheinend ist auch Stein geduldig. War es nicht so: Die Augen lesen zwar das was Gott sagt, aber hören auch die Ohren, was Gott erwartet? Hält sich die Hand an die Vorgaben? Beherzigt es meine Seele? Heute steht die unverblühte Frage in den Raum: kann man an deinem und meinem Leben ablesen, wie eng wir mit Gott verbunden sind? Gibt es irgendwelche Spuren, die darauf hindeuten, dass wir in einem Bund mit Gott stehen.

Übrigens: Beim Noah-Bund nach der Sintflut gab es sogar ein Zeichen für den geschlossenen Bund, nämlich den Regenbogen. Also noch einmal: Bist du ein personifizierter Regenbogen?

Nun kenne ich meinen Gott so gut, dass ich mich nicht der Illusion hingeben, Gott hätte nicht gewusst, mit wem er es zu tun hat. Gott kennt seine Menschen. Deshalb weiß er auch, dass er selbst den Bund garantieren muss - und zwar alleine - wenn das Bündnis wirklich etwas taugen soll.

Genau das hat Gott auch getan. Er allein garantiert die Gültigkeit. Und er setzt dabei auf Veränderung. Nicht auf Veränderung der Umstände, sondern auf Veränderung des Menschen. Das Herz des Menschen, von dem im Alten Testament gesagt wird, es sei böse von Jugend an, muss grundlegend erneuert werden. Dieses Projekt geht Gott an. Scheitern wäre ein Affront, den Gott nicht hinnehmen kann. Er führt sein Unternehmen zu einem Erfolg. Er streicht auch nicht Paragrafen und Vereinbarungen aus dem Vertrag heraus. Nein Gott bleibt bei dem Vereinbarten und wird es - weil es die einzige Chance für Mensch und Welt ist - umsetzen.

Das Unternehmen Gottes - d e r Lichtblick für diese marode Erde - heißt "Aktion Reich Gottes". Reich Gottes ist nicht, dass sich jemand den Namen „Christ“ zugelegt, es geht nicht um Schals oder Kreuze, die man trägt. Äußere Zeichen allein machen's nicht! Es muss vom Leben gedeckt sein. Vom Handeln, vom Reden, vom Schweigen, vom Denken und Wollen. Der ganze Mensch wird in Beschlag genommen, da bleibt nichts außen vor, da gibt es keine ausgegrenzten Bereiche, da gibt es keine Räume, die man ausnehmen könnte. Das Neuen Testament nennt es „Nachfolge von Jesus“. Eine Nachfolge die „**Metanoia**“

zur Grundlage hat: ein echtes Umdenken. Eine grundsätzlich andere Richtung des Denkens und Wollens. So wie schon der Prophet Jeremia es ankündigte: „*Gott spricht: Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen.*“ Davon sind wir weit entfernt. Da ist noch ein Stück Arbeit zu leisten. Wer in diesen Zeiten die Augen auf tut, müsste eigentlich spüren, dass ein grundlegendes Umdenken und grundlegende Veränderungen nötig sind. Und dennoch rufen die Menschen: „Lasst uns einfach weiter so machen wie bisher!“ Eine Sehnsucht nach Normalität, die die Zeichen der Zeit und die Warnsignale „kurz vor zwölf“ nicht sieht. Gewiss ist es schwer! Veränderung beginnen ja bei mir selbst. Da wären nun Gespräche angesagt. Eben zwischen dir und deinem Vertragspartner! Hat er, dein Gott, dir nicht das Leben geschenkt, dass die Welt etwas besser wird und dein Leben den Menschen um dich her ein Hoffnungszeichen sei. Was tust du dafür? Gott schenkt dir Nahrung und Kleidung, er versorgt dich, er gibt dir großartige Lebensmöglichkeiten. Vor allem bei uns in unserem reichen Land. Wir leben seit 70 Jahren in Frieden und müssen nicht um unser Dasein kämpfen. Dennoch sind wir nicht bereit, für das Überleben der Erde zu kämpfen! Damit auch unsere Enkel und Urenkel noch hier leben können. Wir sind nicht bereit unserem Gott mehrfach am Tag „Danke“ zu sagen, weil wir so reich beschenkt sind. Wir sind nicht bereit unseren Konsum zu reduzieren, damit es für alle reicht. Wir sind nicht bereit unseren Egoismus aufzugeben, was eine Voraussetzung wäre, überhaupt im Unternehmen Gottes mitwirken zu können. Bleibt also nur die Hoffnung auf den großen Gott, der trotz des Versagens von uns Menschen, Reich Gottes als einzige Chance der Menschheit verwirklichen wird. Danke Gott, dass du den Vertrag des Lebens mit uns nicht aufkündigst. Amen.

Lied: Schenke mir Gott ein hörendes Herz

<https://www.youtube.com/watch?v=bXGJharyzbo>



1. Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz,
das seinen Ohren traut in dieser Welt.
Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz,
das seinen Ohren traut in dieser Welt.
2. Schenke mir, Gott, ein Herz, das lebt und schlägt,
das für das Leben schlägt.
Schenke mir, Gott, ein Herz,
das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.
3. Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz,
das mir die Augen öffnet für die Welt.
Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz,
das mir die Augen öffnet für die Welt.
4. Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz,
das für den andern aufgeht jeden Tag.
Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz,
das für den andern aufgeht jeden Tag.

Fürbitten:

Vater im Himmel, wir beten für die Menschen in den von der Corona-Krise heimgesuchten Ländern unserer Welt, in denen so viele lebensbedrohlich krank sind. In denen viele Angst haben, vor der Krankheit, vor neuen Bedrohungen, um ihren Arbeitsplatz. *Wir bitten: Herr, erbarme dich.*

Guter Gott, wir beten für die, die dieser Frühling nicht froh macht, weil ihnen Trauer auf der Seele liegt, weil sie einsam sind und das Lachen der Fröhlichen für sie schmerzlich ist.

Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Wir beten für die, denen Sorgen den Schlaf rauben und die Luft zum Atmen nehmen. *Wir bitten: Herr, erbarme dich.*

Christus, wir beten für die Fröhlichen, die so leicht das Leiden ihrer Nachbarn übersehen. Vor dich bringen wir die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen. Dir nennen wir ihre Namen in der Stille. – *Wir bitten: Herr, erbarme dich.*

Wir beten auch für uns, die wir so oft stur festhalten an unseren Gedanken und Ideen, dass wir uns wieder herausfordern lassen zum Glauben und Lieben. Wir bitten um ein hörendes, ein fühlendes und sorgendes Herz.

Wir bitten: Herr, erbarme dich. Amen

Ein Lied zum Anhören: Kraft in schweren Zeiten

<https://www.youtube.com/watch?v=ltQqfxENMgg>

Das ist meine Kraft in schweren Zeiten,
es gibt mir Geborgenheit im Sturm.
Die Hoffnung, die mich trägt, ist das
Licht, das in mir lebt:
Jesus Christus.



Gebet:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.«

Lied: Der Herr segne Dich

<https://www.youtube.com/watch?v=KOXigCqgdqg>

Sie können immer den Refrain mitsingen:

Der Her segne Dich.
Der Herr behüte Dich
Er wende dir sein Angesicht
und sein Erbarmen zu.



Segen

Öffnen Sie bitte die Hände.

»Gott,
segne und behüte uns.
Lass dein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns deinen Frieden.
Amen.«

*Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über
das nachzudenken oder zu sprechen, was Sie bewegt.*

Gott behüte Sie! Bis zum nächsten Gottesdienst.

Der Ältestenkreis und der Ihr Pfarrer wünschen Gottes Segen!

Nachrichten:

Der nächste Gottesdienst findet am Pfingstsonntag um 10.30
im Freien vor dem Gemeinschaftshaus in Maleck statt. Leider
kann er nur bei schönem Wetter stattfinden. Bitte schauen Sie
auf die Homepage. Dort wird gemeldet, ob er im Zweifel
stattfindet. Oder Sie lassen sich über die Info-App der
Kreuzkirchengemeinde informieren. Sie können einfach ein
Mail schreiben an Pfarrer@kreuzkirche-emmendingen.de